

Quelle: volksfreund.de

Datum: 02.05.2024

Seite: https://www.volksfreund.de/region/bitburg-pruem/sommer-in-der-eifel-zehn-schoene-gastro-tipps-zum-draussen-sitzen_aid-110558851

Die Eifel von der Terrasse aus bestaunen: Zehn Gastro-Tipps zum draußen Sitzen

Bitburg-Prüm/Vulkaneifel · Kaffee an den Maaren, ein Bier am Hahnplatz, Kuchen im Schatten der Burg. In der Eifel gibt's einige schöne Terrassen und Biergärten, in denen Gäste die Sonne genießen können. Diese hier zum Beispiel.



Von [Franziska Trampert](#) Volontärin

Frühsommer. Das sind brummende Rasenmäher in der Nachbarschaft. Der Geruch nach frisch geschnittenem Gras. Nach Blumen. Und nach der ersten Portion Sonnenmilch. Wenn sich die Sonne wieder zeigt, zeigen sich auch die Menschen. Sie strömen nach draußen, bummeln durch die Straßen und setzen sich auf die Terrassen der Cafés und Restaurants. Von denen gibt es in der Eifel viele – in der Nähe von Seen, Wanderwegen, Wäldern. Wo die zu finden sind?

Ein Kaffee mit Blick auf den See bei Ferdi's Bootshaus in Biersdorf

Zum Beispiel in Biersdorf, bei Ferdis Bootshaus. Das Restaurant steht direkt am Ufer des Stausees, den die Agentur Afunti als „nächstgelegene Freizeitoase“ Bitburgs bezeichnet. Afunti organisiert an dieser Oase verschiedene Aktionen und betreibt das Bootshaus. Dessen Terrasse steht auf einem Plateau, das über die Wasseroberfläche ragt. Dadurch haben die Gäste einen direkten Blick auf den See und den umliegenden Wald.

Den Ausblick können die Gäste bei verschiedenen Getränken genießen, zum Beispiel einer erfrischenden Limo, einem großen Kaffee oder einem Viez. Auf der Speisekarte stehen vor allem Snacks, außerdem bieten die Betreiber eine Tagessuppe sowie verschiedene Salate und Flammkuchen an.

Kulinarische Weltreise im Biergarten bei Schillings an der Meilbrück

Gut 20 Kilometer entfernt – an der Meilbrück bei Meckel – hat die Familie Schilling den Biergarten ihres gleichnamigen Restaurants „Schillings“ in Schuss gebracht. Der Boden wurde geschrubbt und neu versiegelt, damit sich die Besucher so richtig wohlfühlen. Zu dem Zweck haben die Betreiber den riesigen Biergarten – etwa 100 Gäste finden dort Platz – mit Pflanzen dekoriert, eine Außenbar aufgestellt und eine Lounge gebaut.

Das Essen in dem Restaurant wechselt wöchentlich und ist laut Inhaber saisonal. Die Auswahl ist dabei vielseitig und reicht von Fleischgerichten über Risotto bis hin zu süßen Desserts wie Crème brûlée. Im März unternahm Schillings beispielsweise eine kulinarische Reise nach Japan. Die Gäste konnten zwischen Sushi, Udon oder Jakobsmuscheln wählen.

Buntes Treiben am Hahnplatz in Prüm

Blühende Bäume, plätschernde Springbrunnen, bunte Häuser und eine eindrucksvolle Basilika: Egal, wo man am Hahnplatz in Prüm sitzt – man sitzt gut (die Straße mal ausgenommen). Kein Wunder also, dass sich an dem Platz auch einige Restaurants und Cafés angesiedelt haben. Von ihren Terrassen aus können die Gäste das Treiben in der Prümer Stadtmitte beobachten.

Das Gastro-Angebot am Hahnplatz ist vielfältig: Wie wär's beispielsweise mit einem erfrischenden Zitronen-Eis im Eiscafé Stella D'Oro? Oder einem Stück Erdbeer-Torte im Kaffeehaus Opulenzia? Wer mehr Lust auf Herzhaftes hat, wird sicherlich im Wirtshaus am Hahnplatz, in der Stiftsklausur oder im Restaurant „Zur alten Abtei“ fündig.

Cocktails statt Gymnastik in der „Turnhalle“ in Bitburg

Die Meisten verbinden mit einer Turnhalle Gymnastikbälle, Mattenwagen und einen bunten Boden aus Linoleum. Die Gäste der „Turnhalle“ in Bitburg denken wahrscheinlich eher an Cocktails und die riesige Bar, die sich über die gesamte Seite des Restaurants erstreckt. Das, was einst die Sporthalle des alten Bitburger Gymnasiums war, wurde komplett umfunktioniert. Nur noch die hohen Decken und großen Bogenfenster erinnern an die frühere Nutzung.

Hinter der Turnhalle können die Gäste ihren Gin Tonic oder Cosmopolitan im Biergarten trinken. Unter dem Schatten der Lampion-behangenen Bäume können sich die Besucher an heißen Sommertagen vor der Sonne verstecken. Auf der Karte stehen neben zahlreichen Cocktails auch Speisen wie Burger, Filet oder verschiedene Salate.

Kaffee und gut-bürgerliche Küche an den Dauner Maaren

Die Dauner Maare stechen mit ihrer blauen Wasseroberfläche aus dem Grün der umliegenden Wälder hervor. Die Vulkan-Landschaft ist besonders bei Wanderern beliebt, die beispielsweise über den Eifelsteig zu den Maaren gelangen. Auch Badegäste können sich im Sommer in den Naturfreibädern der Maarseen erfrischen. Somit sind ihre Ufer ein beliebter Standort für Gastronomen.

Ein Café, von dem aus die Gäste einen perfekten Blick auf das große Schalkenmehrener Maar haben, ist das „Café Maarblick“. Wer das Restaurant morgens besucht, kann zwischen verschiedenen Frühstücksmenüs wählen. Auf der regulären Speisekarte stehen unter anderem hausgemachte Pizza, Bowls und Schnitzel.

Das kleinste der drei Dauner Maare ist das Gemündener Maar. An dessen Ufer steht das Restaurant „Kulimaarik“. Morgens können die Gäste zwischen Müsli, Waffeln und Brötchen wählen. Auf der regulären Speisekarte stehen gut-bürgerliche Gerichte, wie Schnitzel oder Semmelknödel.

Essen wie im Märchen auf der Burg Rittersdorf

Efeu in Rot und Grün rankt malerisch an der Fassade der Burg Rittersdorf empor. Eine brandneue Stahlbrücke führt die Gäste in den Innenhof des märchenhaften Gebäudes, dessen Geschichte mehr als 1000 Jahre zurückreicht.

Auf der Burg führen Achim und Sylvia Herrmann das nach ihnen benannte Restaurant „Herrmanns“. Wer das besucht, kann Lachssteak, Wildterrine und Sellerieschnitzel auf dem Kopfsteinpflaster im Innenhof oder an dem kleinen See im Garten der Burg essen. Abgesehen von den einzelnen Speisen, zwischen denen die Gäste auf der Karte wählen können, bieten die Herrmanns auch verschiedene Drei- oder Vier-Gänge-Menüs an.

Urlaubsgefühl am Minden Beach

Ein „Pina Colada“ am Strand – das klingt erstmal nach All-Inclusive-Urlaub auf Fuerteventura. Oder nach dem Sauerufer in Minden. In dem Dorf nahe der luxemburgischen Grenze betreiben Philippe Weidert und seine Familie den Minden Beach. An dem können sich die Gäste mit einem Cocktail in ihre Liegen zurück lehnen und zwischen Palmen den Blick auf die Sauer genießen.

An der Strandbar gibt es außerdem Bier, Weine aus der Region und alkoholfreie Getränke. Wer einen Koffeinkick, aber trotzdem eine Erfrischung braucht, bestellt einfach einen Eiskaffee. Am Sauer-Strand steht zudem ein Speisewagen, der unter anderem Currywurst, Burger und Flammkuchen verkauft.

Traditionelles Essen aus der Eifel auf der Terrasse im Gasthaus „Im Pfenn“ in Irrhausen

Wanderer, die durch den Naturpark Südeifel streifen und durch das „Tal der Schmetterlinge“ gestapft sind, können sich im Gasthaus „Im Pfenn“ ausruhen. Das Restaurant steht in der Nähe der Candels Kapelle in Irrhausen. Von seiner großen Sonnenterrasse aus blicken die Gäste auf den Irsenbach, bunte Wiesen, und einen kleinen Spielplatz.

Die Inhaber beschreiben das Essen so: „Eifeler Traditionsküche trifft auf moderne Regionalität“. Auf der Karte stehen unter anderem Wildgulasch mit Eierspätzle, Kartoffelpizza und Rumpsteak. Die Spezialität des Hauses darf natürlich nicht fehlen: die gefüllten Windbeutel. Die haben laut Inhaber „schon Einige ins Irsental gelockt“.

Kaffee, Kuchen, Krimi im kleinen Landcafé in Kerpen

Ein „K“ fehlt noch in der Reihe: Kultur. Denn in dem kleinen Café im Burgdorf Kerpen steht eine der kleinsten Kleinkunsth Bühnen Deutschlands. Auf der treten regelmäßig Künstler auf. Durch die Nähe zum Eifelkrimi-Wanderweg lesen häufig Krimi-Autoren aus ihren schaurigen Geschichten vor.

Von der kleinen Terrasse des Landcafés aus blicken die Gäste auf die Burg Kerpen, während sie im Schatten der Obstbäume einen Kaffee trinken. Den kaufen die Inhaber bei der Dauner Kaffeerösterei und bereiten ihn in einer Siebträgermaschine zu. Was dazu nicht fehlen darf: der selbst gebackene Kuchen. Da gibt's beispielsweise den Landcaféstreusel oder – als Hommage an die Eifelkrimis – die „Mörderische Verführung“.

Das überdimensionale Gartenhaus im Gasthaus Herrig in Meckel

Das Wort „Gartenhaus“ bekommt im Gasthaus Herrig in Meckel eine ganz neue Bedeutung. Statt eines Holzhäuschens mit ein paar Stühlen darin, eröffnet sich den Gästen von Inhaber Thomas Herrig ein riesiger, lichtdurchfluteter Raum, mit hohen Decken, die von dunklen Holzbalken gestützt werden. In diesen Saal passen etwa 140 Besucher.

Die blicken wiederum auf einen grünen Garten und auf eine Terrasse, auf der weitere Tische für die Gäste des Restaurants stehen. Sie können zwischen traditionellen Gerichten wie Schnitzel oder Königsberger Klopse wählen. Auch für Vegetarier und Veganer stehen einige Gerichte auf der Karte. Als EIFEL Gasthaus setzt Herrig hauptsächlich auf regionale Produkte.